

**TOP:** \_\_\_\_\_

Viernheim, den 12.10.2011

**Federführendes Amt**

01 Bürgermeister

<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Diktatzeichen:</b>	FI
<b>Drucksache:</b>	IV-81-2011/XVII
<b>Anlagen:</b>	
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	Bürgermeister, Erster Stadtrat, Hauptamt, BVLA

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung)	27.10.2011	

**Informationsvorlage**

**Missglückte Anschaffung von Abrollbehältern (AB Rüst, AB Gefahrenabwehr, AB Tank bzw. AB Atemschutz) für Freiwillige Feuerwehr Viernheim in 2009**

**Bezug:** Sitzungen des HuFA u.a. am 17.06.2010 (TOP 7) und 24.02.2011 (TOP 10)

**Mitteilung/Information**

Über den aktuellen Sachstand ist wie folgt zu informieren:

I.

Auf Initiative der Stadtverwaltung wurden verschiedene Behörden in der Angelegenheit tätig und Verfahren eingeleitet:

- Revisionsamt des Kreises Bergstraße
- Staatsanwaltschaft Darmstadt
- Neuausschreibung für die 4 benötigten Abrollbehälter
- Gemeindeversicherungsverband GVV
- Insolvenzverfahren
- Disziplinarverfahren
- Regressverfahren

II.

Das Revisionsamt stellte deutliche Fehler im Vergabeverfahren sowie bei der Zahlung von Rechnungen fest.

III.

Der Revisionsamtsbericht wurde der StA Darmstadt zur Verfügung gestellt. Diese führte entsprechende strafrechtliche Ermittlungsverfahren gegen die Geschäftsführung der pleitegegangenen Metallbaufirma u.a. durch. Ein Schwerpunktkommissariat der Kripo Darmstadt war mit den umfangreichen Nachforschungen beauftragt.

Die StA stellte die Verfahren mit Verfügung vom 11.05.2011 ergebnislos ein.

Der Stadt Viernheim wurde sodann im Juni 2011 Akteneinsicht gewährt. Mehrere Bände Ermittlungsakten wurden zwischenzeitlich im Hinblick auf die Versicherungsansprüche gegenüber der GVV, auf den Erfolg evtl. Insolvenzanträge, für Disziplinarverfahren und auch für evtl. Regressverfahren gegen die Beamten ausgewertet.

IV.

Die regelkonforme Neuausschreibung und Auftragsvergabe der Abrollbehälter ist erfolgt in der Magistratssitzung vom 6.6.2011.

V.

Das Insolvenzverfahren der Lampertheimer Metallbaufirma ist noch offen. Die zuständigen Sachbearbeiter prognostizieren, dass bei realistischer Betrachtung wohl keine Zahlungen an die Stadt Viernheim zu erwarten sind.

VI.

Die Vermögenseigenschadensversicherung des Gemeindeversicherungsverbands (-GVV-) überwies zwischenzeitlich die vereinbarte Deckungssumme von 100.000 €

VII.

Im Rahmen der Disziplinarverfahren wegen Verletzung beamtenrechtlicher Pflichten werden die notwendigen Schritte derzeit weiterbetrieben.

Gleiches gilt für die Regressverfahren in Höhe des verbleibenden Schadens von ca. 244.000 €

Der HuFA (Wirtschaftsförderung) nimmt Kenntnis. Ihm wird zu gegebener Zeit unaufgefordert erneut berichtet.